

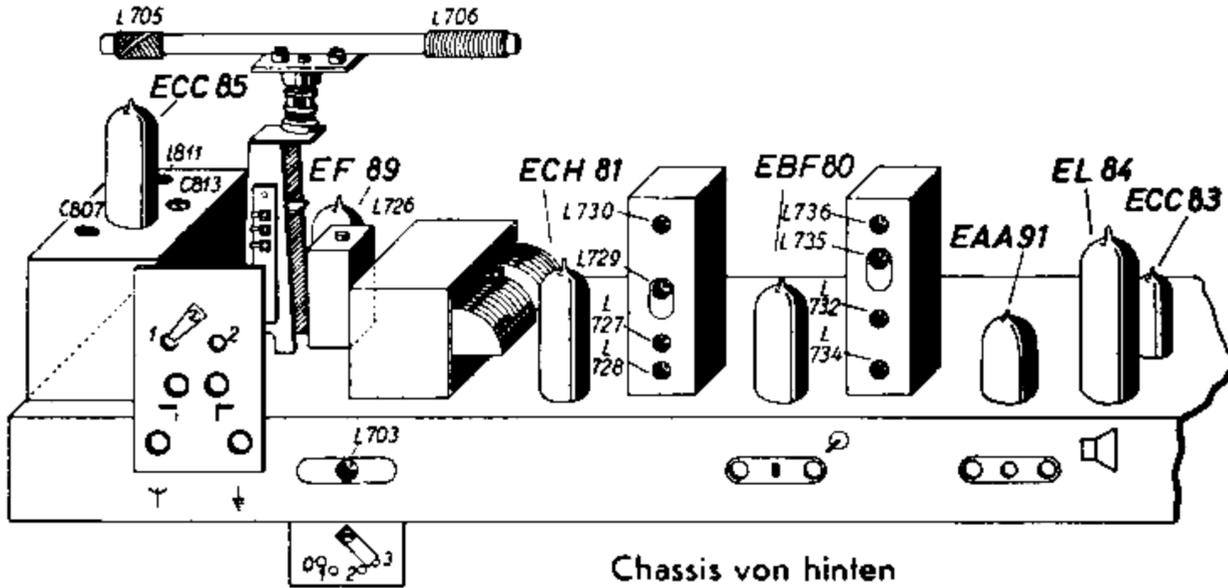
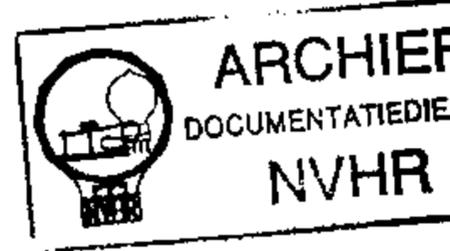


Met dank aan Maurice Hamm

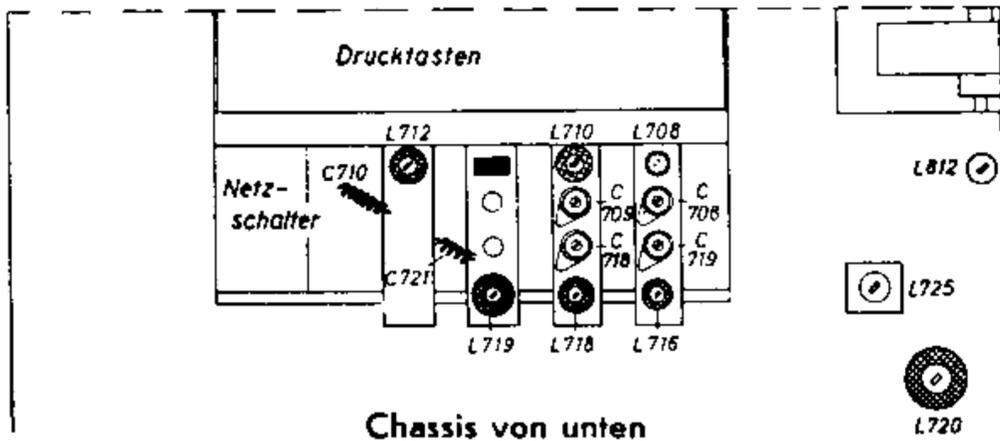
# BLAUPUNKT-DRÜCKTASTEN-SUPER

## Salerno

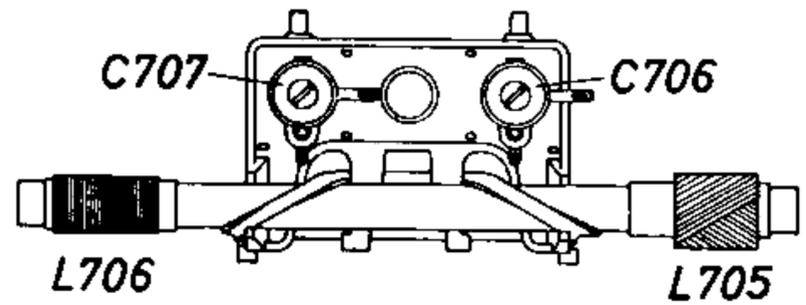
Ned. Ver. v. Histori



Chassis von hinten



Chassis von unten



Abgleichelemente der Ferritantenne

### ABGLEICHTABELLE

Bereich	Meh-Sender	Drucktaste	Skalenzeiger auf	Abgleichelement	
ZFR <sup>***)</sup>	460 kHz	M	ca. 1600 kHz ca. 520 kHz	L 736; L 735; L 729; L 730 Max. L 720 Min.	
				Oszillator	Vorkreis
KW <sup>****)</sup>	6,05 MHz	K	49,6 m	L 716	L 708
	17,7 MHz		17 m	C 719	C 708
MW	546 kHz	M	546 kHz <sup>*)</sup>	L 718	L 710
	1500 kHz		1500 kHz	C 718	C 709
LW	160 kHz	L	160 kHz	L 719	L 712
	350 kHz		350 kHz	C 721	C 710
				Ferrit-Antenne	
MW Ferrit-Ar	546 kHz	M und F-ANT	546 kHz	L 706 verschieben	
	1500 kHz		1500 kHz	C 707	
LW mit Ferrit-Anten	160 kHz	L und F-ANT	160 kHz	L 705 verschieben	
	350 kHz		350 kHz	C 706	
ZFU	10,7 MHz	UKW	100 MHz	L732; L728; L727; L726; L725; L812; L811 Max. L 734 Min. bzw. S-Kurve	
				Oszillator	Zwischenkreis
UKW	94 MHz	UKW	94 MHz <sup>*)</sup>	C 813	C 807

50 mW = 0,5 V n Multivi R (Ri = 7500 Ω) an Sekundärseite des Ausgangstrafos (Anschluß für Zusatzlautsprecher) gemessen  
 NF-Empfindlichk it ab TA-Buchsen bei 800 Hz ca. 10 mV bei 50 mW

#### Empfindlichkeit bei 50 mW

KW 5-10 μV; MW 5-10 μV; LW 13-20 μV

UKW-Empfindlichkeit ca. 1,5 μV bei 4 Volt<sup>\*\*) am Ratio-Elko  
 Höckerabstand der S-Kurve ca. 250 kHz ab G<sub>1</sub> der EBF 80</sup>

<sup>\*)</sup> Zeiger auf Marke einstellen

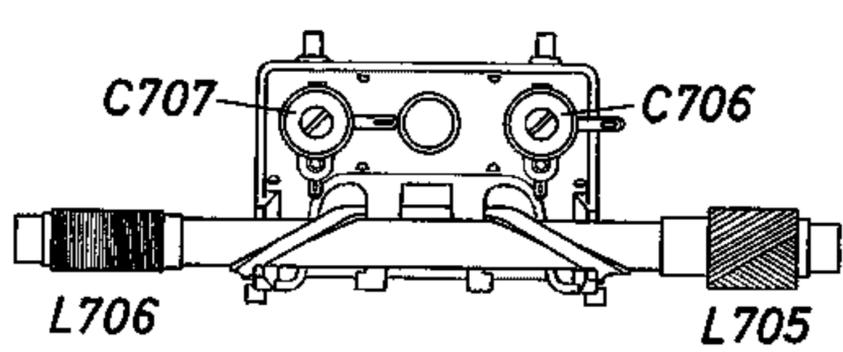
<sup>\*\*) gemessen mit Instrument Ri = 50 kΩ/V (Mehbereich 10 V)</sup>

<sup>\*\*\*)</sup> Sopranregler auf „dunkel“ = schmale ZF-Bandbreite

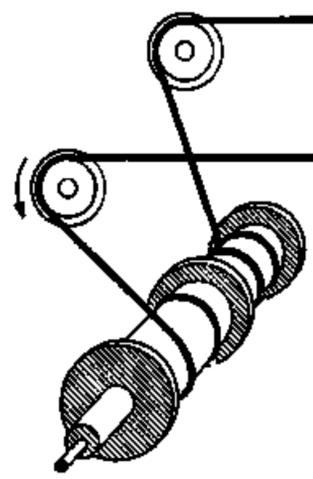
<sup>\*\*\*\*)</sup> Kurzwellenlupe auf 4-Stellung

Änderungen vorbehalten.

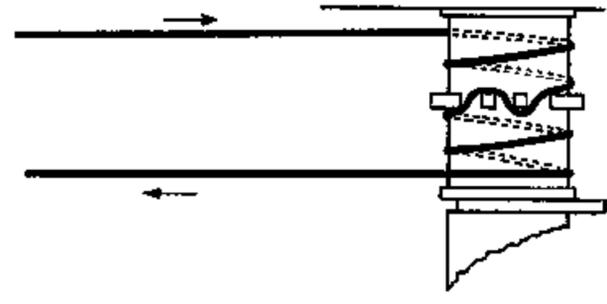




Antrieb für Ferritantenne



Abgleichelemente der Ferritantenne



**Vorbereitungen zum Abgleich:**

Outputmeter oder Wechselstrominstrument an die Lautsprecherbuchsen anschließen. L-Regler auf Maximum, Sopranregler „dunkel“, Bafregler „hell“. NF-Empfindlichkeit prüfen (ab TA bei 800 Hz = 10 mV). Die Oszillatorspannung für AM soll 10 V betragen. 50 mW entsprechen 0,5 V gemessen mit Multavi R ( $R_i = 7500 \Omega$ ) an den Lautsprecherbuchsen. Sopranregler auf „dunkel“ = Bandbreitenregler auf „schmal“. Gesamtdrehwinkel  $270^\circ$ . Bis  $180^\circ$  Tonaufhellung, von  $180^\circ$  bis  $270^\circ$  erfolgt erst Bandbreitenregelung. Den Hub der Koppelspule für die ZF-Bandbreitenregelung auf 8 mm einstellen.

**ABGLEICHTABELLE**

Bereich	Mess-Sender	Drucktaste	Skalenzelger auf	Abgleichelement	
ZFR	460 kHz	MW	ca. 1600 kHz	L 736; L 735; L 729; L 730 Max.	
			ca. 520 kHz	L 720 Min.	
ZFU	10,7 MHz	UKW	100 MHz	L 732; L 728; L 727; L 726; L 725; L 812; L 811 Max. L 734 Min. bzw. S-Kurve	
				Oszillator	Vorkreis
KW	6,25 MHz	KW	48 m	L 716	L 708
	18 MHz		16,7 m	C 719	C 708
MW	546 kHz	MW	546 kHz	L 718	L 710
	1500 kHz		1500 kHz	C 718	C 709
LW	160 kHz	LW	160 kHz	L 719	L 712
	350 kHz		350 kHz	C 721	C 710
				Ferrit-Antenne	
MW mit Ferrit-Antenne	546 kHz	MW und F-ANT	546 kHz	L 706 verschieben	
	1500 kHz		1500 kHz	C 707	
LW mit Ferrit-Antenne	160 kHz	LW und F-ANT	160 kHz	L 705 verschieben	
	350 kHz		350 kHz	C 706	
				Oszillator	Zwischenkreis
UKW	94 MHz	UKW	94 MHz	C 813	C 807

**Abgleich der Zwischenfrequenz (ZFR) 460 kHz**

MW-Bereich einschalten, Drehko herausdrehen. Messsender bzw. HF-Ausgang des Resonanzkurvenschreibers an Kontakt a2 (Gitter 1 der EF 89) legen. Bei Verwendung eines RKS NF-Eingang hinter W 738<sup>1)</sup> anschließen. ZFR-Kreise (L 736, L 735, L 729, L 730) auf max. Output bzw. auf max. und symmetrische Kurvenform abgleichen. Messsender über künstliche Antenne (250 pF und 50  $\Omega$  in Reihe) an die Antennenbuchse legen. ZFR-Saugkreis (mit L 720) auf min. Output abgleichen.

**Abgleich der Zwischenfrequenz (ZFU) 10,7 MHz**

UKW-Bereich einschalten, Abstimmung auf 100 MHz, hochohmiges Meßinstrument ( $R_i = 50 \text{ k}\Omega/\text{V}$ ) an Punkt E<sup>1)</sup> und Masse legen.

AM-Sender an geschlitzten Metallzylinder (ca. 3 cm lang) anschließen, der über die ECC 85 geschoben wird. HF-Kabel abgeschirmt bis zum Zylinder führen, Abschirmung am UKW-Teil kurz mit Chassis verbinden. Richtspannung ca. 4 V am Ratio-Elko.

Ratiokreis (L 734) verstimmen, sämtliche Kreise (L 732, L 728, L 727, L 726, L 725, L 812, L 811) auf max. Output oder max. Spannung am Ratio-Elko abgleichen.

Galvanometer ca. 25  $\mu\text{A}$  mit mittlerem Nullpunkt zwischen Punkt P<sup>1)</sup> und künstliche Mitte von W 742 (Spannungsteiler 2x 100 k $\Omega$  parallel zu W 742) legen, Ratiokreis (L 734) auf Null abgleichen. Spannung am Ratiokreis kann jetzt 8 bis 10 V betragen.

Einstellregler W 741 (3 k $\Omega$ ) auf Minimum am Outputmeter (Rauschminimum) einstellen.

**ZFU-Abgleich — 10,7 MHz mit Resonanzkurvenschreiber.**

NF-Eingang des Wobblers an Punkt, D, HF-Ausgang an Gitter 1 der EBF 80 anschließen, Wobbelhub 1,6 MHz. Mit L 734 (Ratiokreis) S-Kurve auf 10,7 MHz, mit L 732 (Anodenkreis) auf max. und symmetrische S-Kurve abgleichen. Wobbler-HF-Ausgang an geschlitzten Zylinder anschließen (siehe oben), diesen über die ECC 85 schieben, Abschirmung des HF-Kabels mit UKW-Chassis verbinden. ZFU-Kreise (L 732, L 728, L 727, L 726, L 725, L 812, L 811) auf maximale und symmetrische Kurvenhöhe abgleichen.

Kontrolle:	Empfindlichkeit	Bandbreite	Höckerabstand
ab	für 4 Volt am Ratio-Elko	kHz	kHz
G1 EBF 80	125 mV	275 $\pm$ 25	220—270
G1 ECH 81	7 mV	160 $\pm$ 10	150—200
G1 EF 89	275 $\mu\text{V}$	140 $\pm$ 10	120—160
Zylinder über ECC 85	—	120 $\pm$ 10	110—130

Prüfen ob max. unverzerrte Lautstärke mit optimaler Anzeige und Rauschminimum zusammenfällt.

**Zeigerjustierung**

UKW: Abstimmung bis rechten Anschlag drehen, Zeiger auf  $100^\circ$  (KW-Lupe) schieben.

AM: Drehko eindrehen, Zeiger in Markierungsfeld (MW-, KW-Balken) schieben.

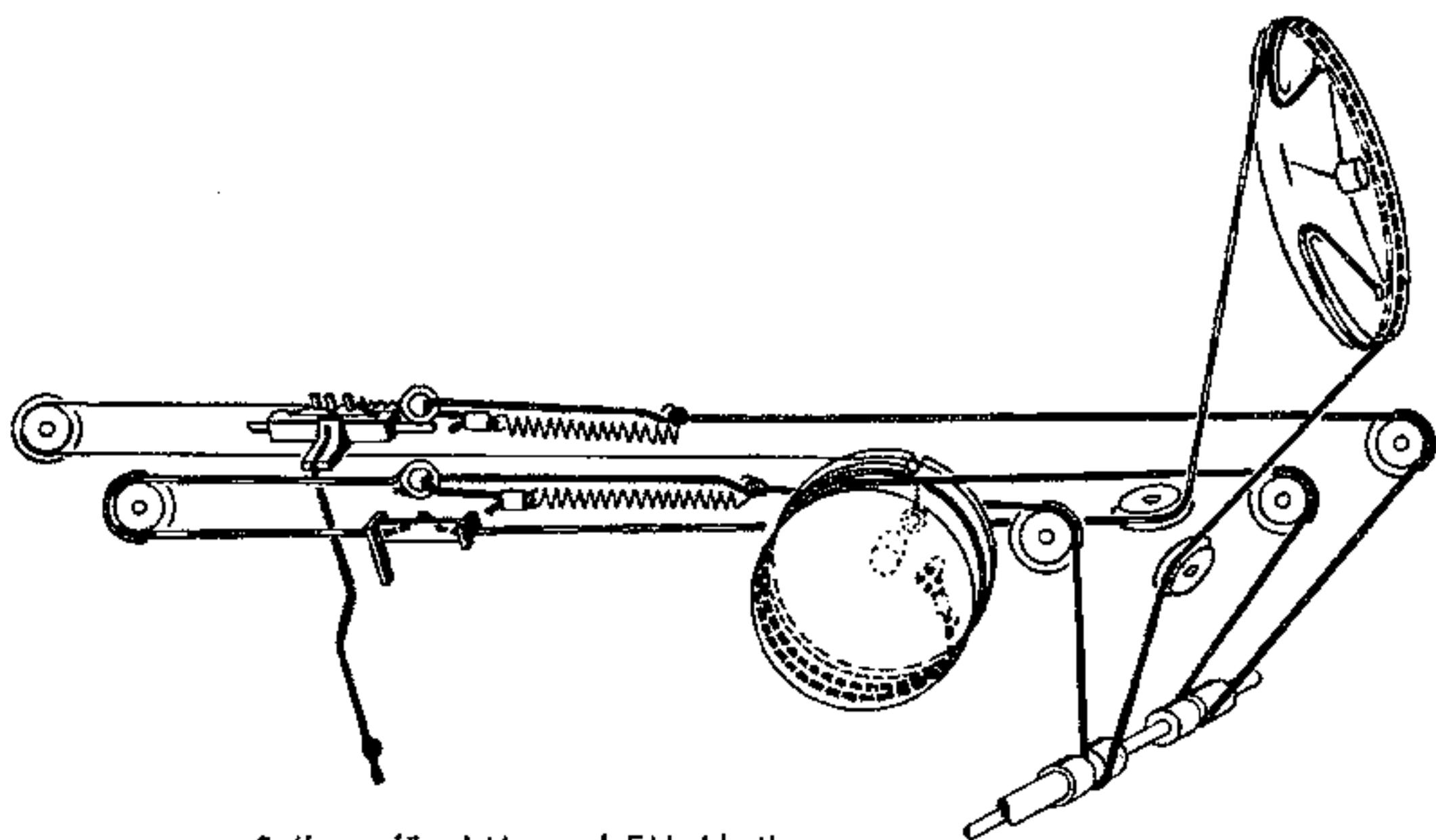
**HF-Abgleich**

AM: Messsender über künstliche Antenne (250 pF und 50  $\Omega$  in Reihe) an die Antennenbuchse anschließen. Oszillator- und Vorkreise bei den angegebenen Frequenzen auf Maximum am Outputmeter (siehe Tabelle) abgleichen. KW-Lupe in 0-Stellung.

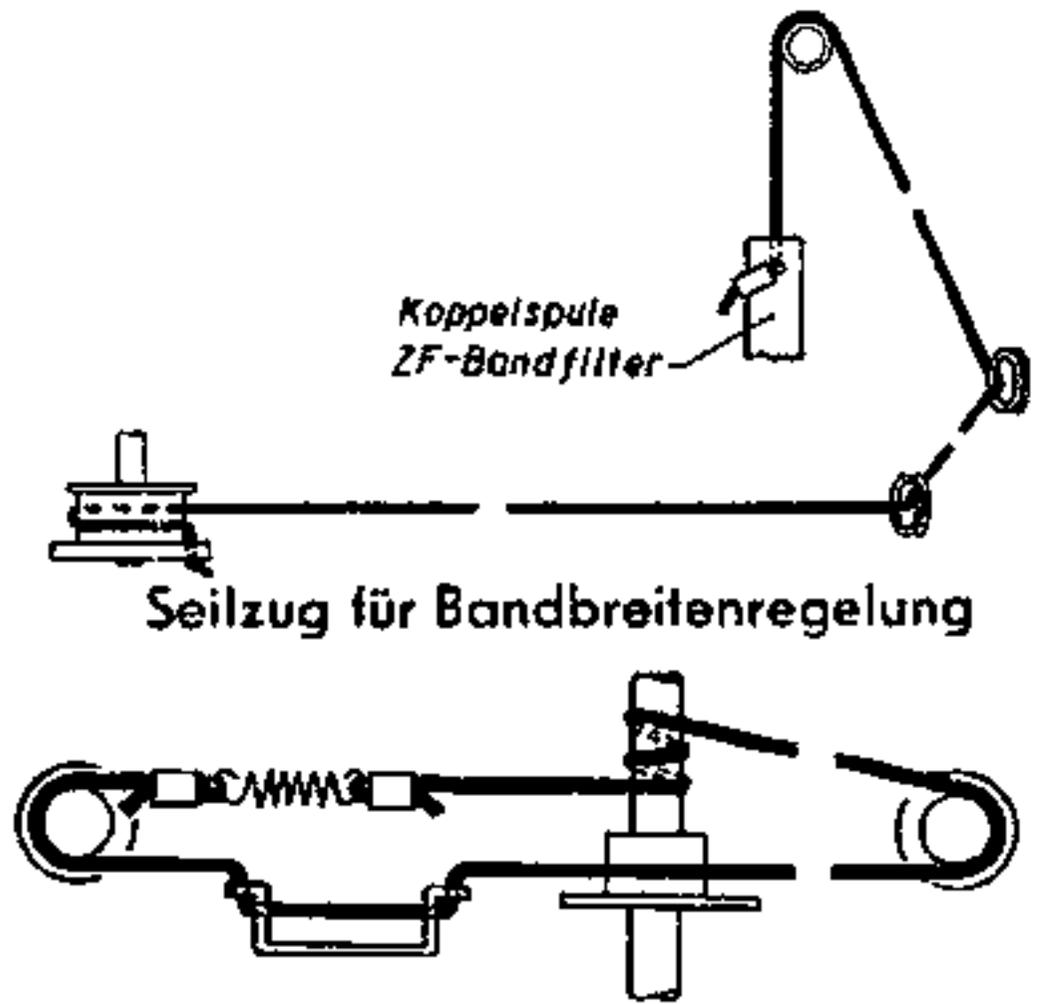
**Ferritantennenabgleich (ohne künstliche Antenne)**

Koppelspule (ca. 20 Windungen, Innendurchmesser 6 cm) an Messsenderausgang anschließen und auf Ferritantenne koppeln bis Anzeige am Outputmeter, Abgleich nach Tabelle, Messsenderspannung ca. 100  $\mu\text{V}$ .

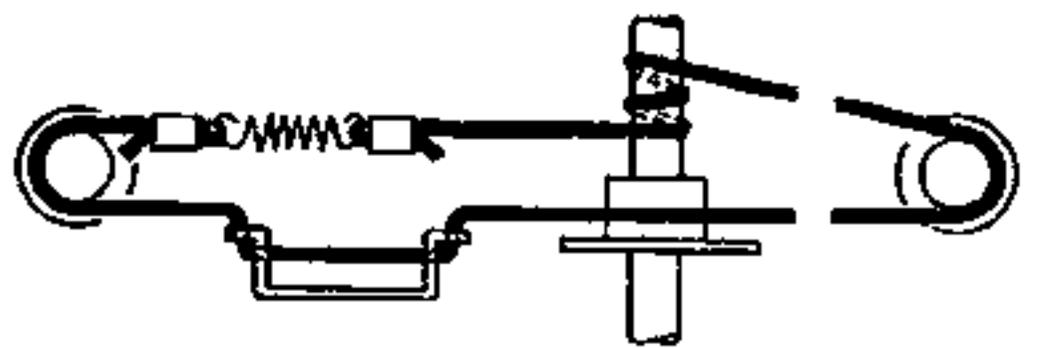
FM: Messsender auf 94 MHz, Oszillator mit C 813 und Zwischenkreis mit C 807 abgleichen.



Seilzug für AM- und FM-Abstimmung



Seilzug für Bandbreitenregelung



Seilzug für Bass- und Sopranregler